

**BI: A 9 8 Tunnel Karsau-M inseln**  
**im Einklang mit Mensch und Natur**

**Mitgliederversammlung**  
**23.11.2017**

# Tagesordnung

## **1. Termine Übersicht**

## **2. Rückblick /Aktionen Presse seit letzter Versammlung am 28.Sept. 2017 bis Offenlage**

## **3. Offenlage 98.5 am 15.November 2017 in Schwörstadt**

3.1. Vorbereitung BI Fragen zu/bei Offenlage

3.2 Offenlage 15.11.2017 Kurzbericht

3.3 Offenlage wichtige Einzelheiten

3.4 Offenlage Reaktionen/Presse

## **4. Abklärung Möglichkeiten Gutachten Lärmemissionen**

## **5. Organisation Podiumsdiskussion mit Bundestagsabgeordneten und lokalen Politikern**

## **6. Formulierung der Einsprüche**

# 1. Termine Übersicht

- 15. 11. 2017 Offenlage, INFO-Veranstaltung in Schwörstadt
- 23.11.2017 BI Mitgliederversammlung mit Beschlussfassung zu wichtigen Punkten (u.A. soll Lärmgutachten erstellt werden?)
- 11.12.2017 Erkenntnisaustausch Stadt/Bürgerinitiative
- 11.01.2018 Podiumsdiskussion mit Abgeordneten
- 16.01.2018 Gemeinsame INFO-Veranstaltung für Ortschaftsräte Karsau Minseln mit anschließender getrennter Beratung und Beschlussfassung
- 22.01.2018 Sondersitzung Bauausschuss
- 25.01.2018 Gemeinderat Beschluss
- 09.02.2018 Ende der Einspruchsfrist

## 2. Rückblick Aktionen

### **07.11.2017 Besprechung beim OB über Zusammenarbeit, weiteres Vorgehen.**

Für uns wichtig:

- Federführend für die Stadt RA Dr. Schöneweiß, Kanzlei Span Uhl Schöneweiß
- Lärmschutz, hier kann die Stadt nichts tun, muss durch BI erledigt werden.
- Abstimmungstermin mit der Stadt 11.12.2017 zum Planfeststellungstermin Konferenzraum OB Teilnehmer Ortsvorstände BI A98

Der Oberbürgermeister schlägt zusätzliche Maßnahmen der BI vor:

- Roundtable mit den Abgeordneten des Bundestages. Der OB wird auch teilnehmen.
- Öffentliche Führung über den Planungsabschnitt unter Beteiligung/Führung des RP

Für Offenlage Fragenkatalog erarbeitet, an RP geschickt, Bei der INFO-Veranstaltung in Schwörstadt konnten nicht alle Fragen gestellt werden, deshalb Vorauswahl getroffen (Klaus Weber, Lothar Wihan).

## Zu 2. Rückblick Aktionen

### Fragen die an RP geschickt wurden

Dazu Pressebericht:

<http://www.badische-zeitung.de/rheinfelden/bi-a8-tunnel-stellt-20-fragen-zur-planung>

Klaus Weber/Lothar Wihan/BI Tunnel-Karsau-Minseln

13.11.17

#### **Fragen für Infoveranstaltung 'Offenlage der A98.5' am 15.11.2017 in Schwörstadt**

- 1) Bis wann ist mit einem planfestgestellten Abschnitt A 98.5 zu rechnen? Wird die Planfeststellung für den verkürzten Abschnitt A 98.5 erfolgen?
- 2) Wann wird mit dem Baubeginn für den Abschnitt A98.5 gerechnet?
- 3) Soweit wir verstanden haben, wird die jetzige Offenlage für den verkürzten Abschnitt A 98.5 durchgeführt. Wo beginnt dann der neue Abschnitt A 98.6? Wird es dann einen verlängerten Abschnitt A 98.6 geben?
- 4) Wann sollen die Offenlage und wann die Planfeststellung für den Abschnitt A 98.6 erfolgen? Gemäß Aussage Dr. Lahl (BZ vom 06.09.2017): „Wir dürfen am Ende nur dann bauen, wenn der Planfeststellungsbeschluss für den zweiten Abschnitt 6 auch vorliegt oder am Horizont erkennbar ist“, sind diese Daten für einen Baubeginn von entscheidender Bedeutung.
- 5) Wann rechnen Sie mit dem verkehrswirksamen Bau des Abschnittes A 98.5 resp. wann denken Sie kann dieser Abschnitt in Betrieb genommen werden?
- 6) Wie wird auf die Belange der Stadt Rheinfelden (Gemeinderatsbeschluss Forderung mindestens 400m Überdeckung) eingegangen?
- 7) Wenn die Forderung der Stadt Rheinfelden nach einer mindestens 400 m langen Überdeckung (die BI A98.5 fordert mindestens 2 mal 400 m) nicht erfüllt werden sollte, wie werden dann Forderungen nach Landschaftsschutz und möglichst geringer Zerstörung eines Naherholungsgebietes durch den wenigstens 60m breiten Graben zwischen Karsau und Minseln erfüllt?
- 8) Das Bundesverkehrsministerium geht davon aus, dass Kosten für eine Überdeckung höher sind als für einen bergmännisch gebauten Tunnel: Zitat aus einer Antwort auf eine Parlamentarische Anfrage: " ... das Kosten für Aushub, Zwischenlager und Wiedereinbau der Erdmassen voraussichtlich höher als beim bergmännischen Tunnel liegen werden." Wie bewerten Sie zu diese Aussage?
- 9) Soweit wir wissen, wurde eine exakte Ermittlung der Mehrkosten für eine Überdeckung nie gemacht. Wer erstellt einen solchen Kostenvergleich zwischen der offenen Bauweise = Graben und der Überdeckung?

10) Welchen Einfluss hat der Wechsel der Planungshoheit vom RP zum BMVI im Jahr 2021 auf den Planungsprozess, vor allem auf den zeitlichen Ablauf der Planung?

11) In der Bekanntmachung in der BZ vom 08.02.2017 steht Zitat: *Zur Ablagerung von Erdaushub ist auf Gemarkung Minseln im Bereich Gewanne „Mausloch“, „Mäusmatten“ und „Auf der Kohlgrube“ eine Erddeponie geplant.* Dies wäre eine weitere Zerstörung von Naturlandschaft. Könnte bei einer Überdeckelung das Aushubmaterial vor Ort verbleiben und so die Zerstörung weiterer Naturlandschaften vermieden werden?

12) Bitte mache Sie Angaben zu den geplanten Deponien für den Erdaushub und den dafür vorgesehenen Transportrouten..

13) Viele Angaben der Automobilhersteller über die Lärmemissionen Ihrer Fahrzeuge stimmen nicht. Welche Lärmparameter wurden bei der Berechnung der Grenzwerte zu Grunde gelegt?

14) Im Bereich zwischen Karsau und Minseln gibt es verschiedenste Lärmquellen: Einflugschneisen der Flughäfen Basel und Zürich, zwei Kreisstraßen, zwei Industriebetriebe. Wurde die Addition der verschiedenen Lärmquellen bei der Lärmgrenzwertberechnung zu Grunde gelegt?

15) Von welchen Verkehrszahlen wurde bei der Berechnung der Lärmgrenzwerte ausgegangen? Wurde die steigende Bevölkerungszahl der Regio und damit ein zu erwartendes wachsendes Verkehrsaufkommen sowohl im Güter- als auch im Personenverkehr berücksichtigt? In welchem Maße?

16) Es herrscht große Unsicherheit über Einzelheiten der geplanten Baumaßnahmen.

17) Ist es möglich eine öffentliche zeitnahe Ortsbegehung von Teilen des Abschnittes A 98.5 mit einem Spezialisten des Regierungspräsidiums durchzuführen um Unklarheiten vor Ort zu klären?

18) Eine Überdeckelung bedeutet, dass die bestehenden Agrarflächen weiter genutzt werden können, die Landschaft bliebe erhalten. Inwieweit wurde diese bei der Kosten-/Nutzenrechnung gegenüber der offenen Bauweise berücksichtigt?

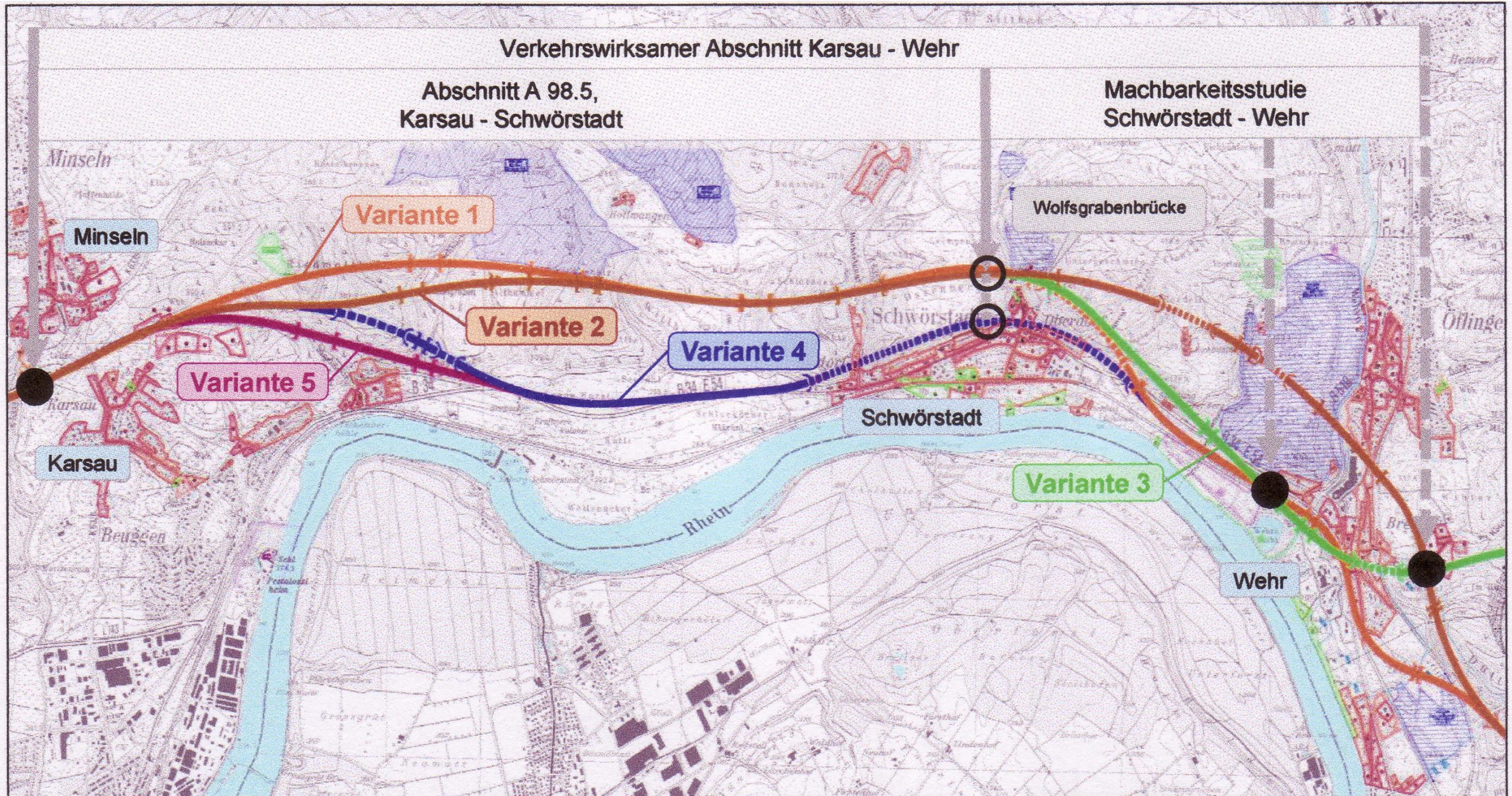
19) Dies gilt auch für den geringeren Bedarf an ausgewiesenen Ausgleichsflächen:

Wurde bei der Berechnung der notwendigen Ausgleichsflächen berücksichtigt, dass bei einer Überdeckung der Bedarf geringer wäre?

20) Welchen 'Wert' hat bei den Planungsüberlegungen die Tatsache, dass eine Überdeckelung das Landschaftsbild und damit den Freizeitwert der Landschaft nicht zerstört

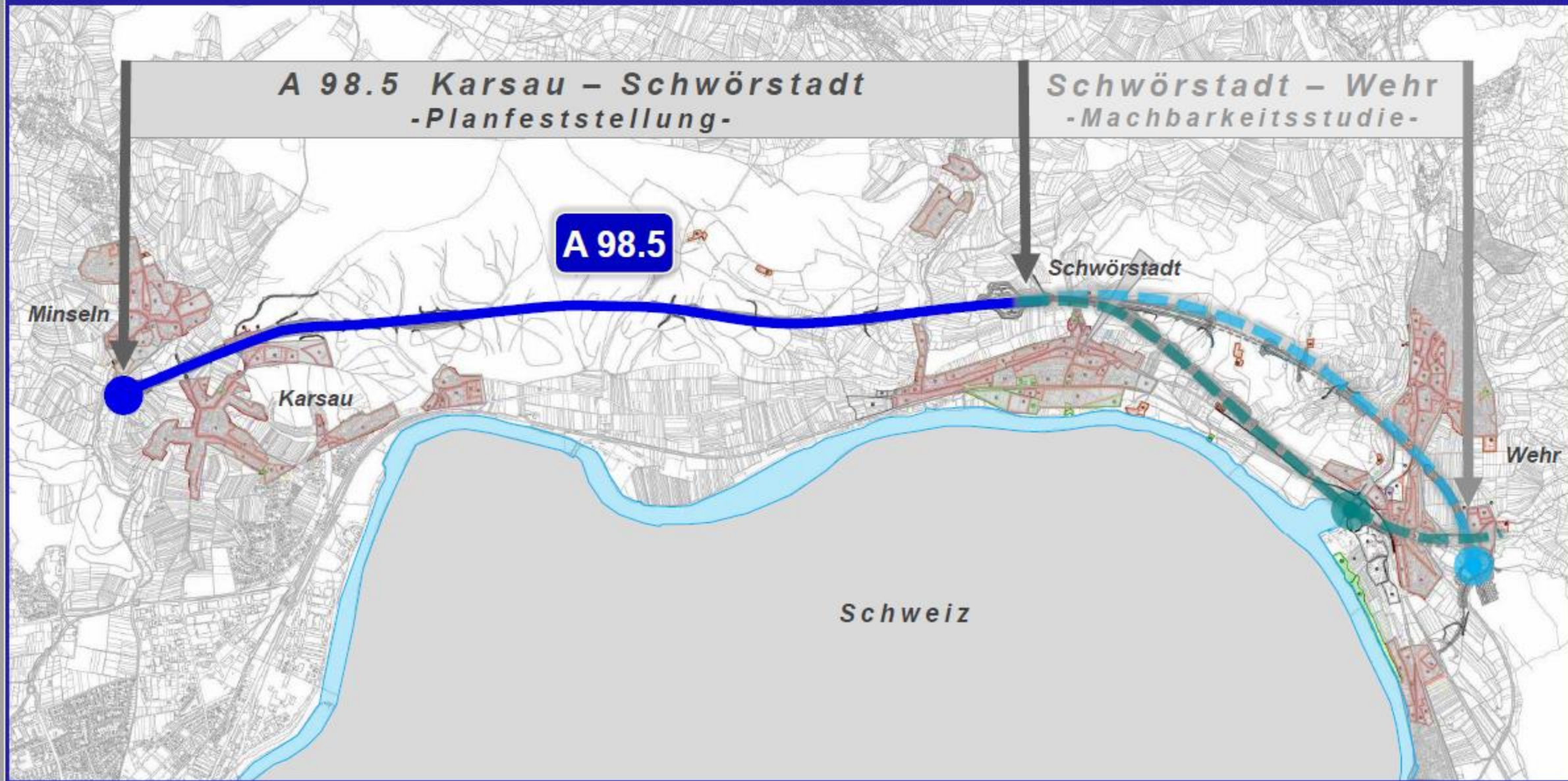


### 3. Offenlage Kurzbericht, Info Schwörstadt Erläuterung der geprüften Varianten

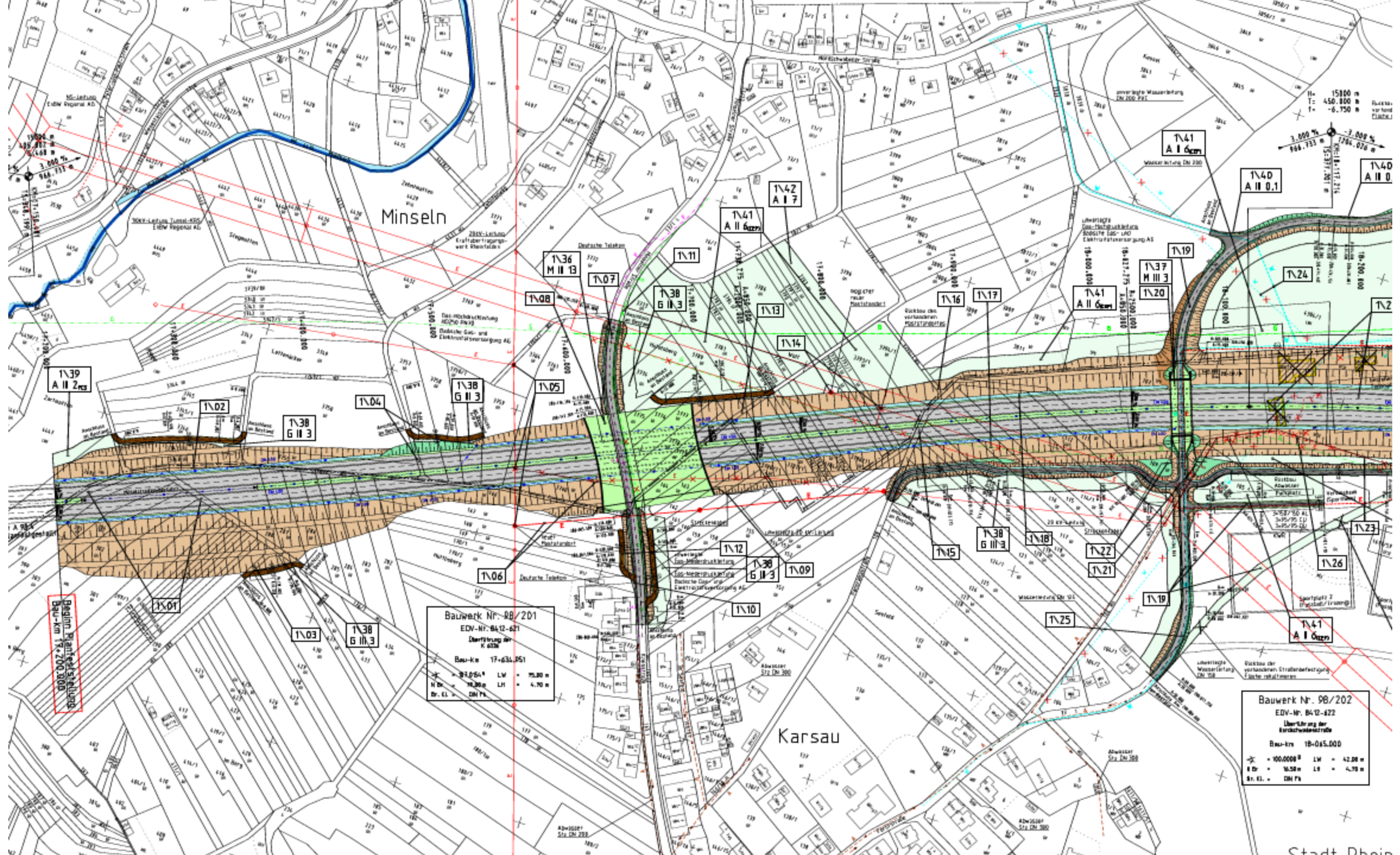




# A 98.5 Karsau - Schwörstadt







Bauplan 1:200,000

**Bauwerk Nr. 98/201**  
 EDV-Nr. 8412-621  
 Überführung der  
 Karsauerstraße  
 Bau-km 17+636,951  
 1:200,000 LW = 10,00 m  
 1:200,000 LH = 4,70 m  
 Dr. KL = DM Pk

**Bauwerk Nr. 98/202**  
 EDV-Nr. 8412-622  
 Überführung der  
 Karsauerstraße  
 Bau-km 18+045,000  
 1:200,000 LW = 10,00 m  
 1:200,000 LH = 4,70 m  
 Dr. KL = DM Pk



## 3.2 Offenlage Info-Veranstaltung am 15.11.2017 in Schwörstadt

### Kurzbericht: Was uns im Gedächtnis geblieben ist.

- Wir hatten keine Aktion (bewusst), Schwörstadt hatte die bekannten Plakate aufgehängt
- Fragen (ausgewählte) unsererseits wurden teilweise nicht oder nur sehr unvollständig beantwortet
- Der OB stellt klar, die Zusage 1Mio der Stadt gilt nur unter best. Bedingungen (d.h.: wenn mehr als die 80m herauspringen)
- Wechsel der Planungshoheit 2021 wird für Termine keine Rolle spielen
- Im Bereich „Ende 98.4 Beginn 98.5“ wird die Trasse fast ebenerdig verlaufen, besondere Lärmschutzmaßnahmen sind dort nicht vorgesehen (laut RP auch nicht nötig), kein aktiver Lärmschutz.
- Gebaut werden kann A98.5 erst wenn Planfeststellung Abschnitt 98.6 mindestens wahrscheinlich
- Für Entlastung Schwörstadt ist Abschnitt A98.6 fast wichtiger, da keine Abfahrt im Abschnitt A98.5. Abschnitt A98.5 kann erst verkehrswirksam werden, wenn der Abschnitt A98.6 gebaut ist.
- Ein Zeitrahmen für den Abschnitt A98.6 wurde nicht gegeben, damit auch kein Zeithorizont wann A 98.5 verkehrswirksam wird.
- Wunsch nach Begehung wird man prüfen (?)
- Kosten für Überdeckung – keine Antwort (siehe nächste Folie)
- Einfluß auf Umwelt keine Info (siehe aber dazu Folie)
- Die vorgestellte Präsentation des RP kann über den Link eingesehen werden:

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpf/Abt4/Ref44/Documents/A98-5-praesentation-buergerinfo15112017.pdf>

## 3.3 Infoveranstaltung, Mehrkosten für Überdeckung

Es gab auf diese Frage keine Antwort.

Nach der Präsentation wurde im Einzelgespräch nachgehakt, u.A. mit dem Argument:

### Kosten für den Rappensteintunnel

Eine Publikation der Kosten wurde geleugnet, und die Kosten als zu alt klassifiziert. Das ist unverständlich, sind in den für die Trassenbewertung verwendeten Einheitspreisen Preise der letzten 10 Jahre berücksichtigt (Aussage während der Veranstaltung).

Publiziert wurde die Kosten Rappensteintunnel unter Beteiligung des RP, Titel:

**Hochrheinautobahn A 98 Abschnitt Murg – Hauenstein**

**Verkehrsfreigabe 8. Oktober 2012 Seite 22 :**

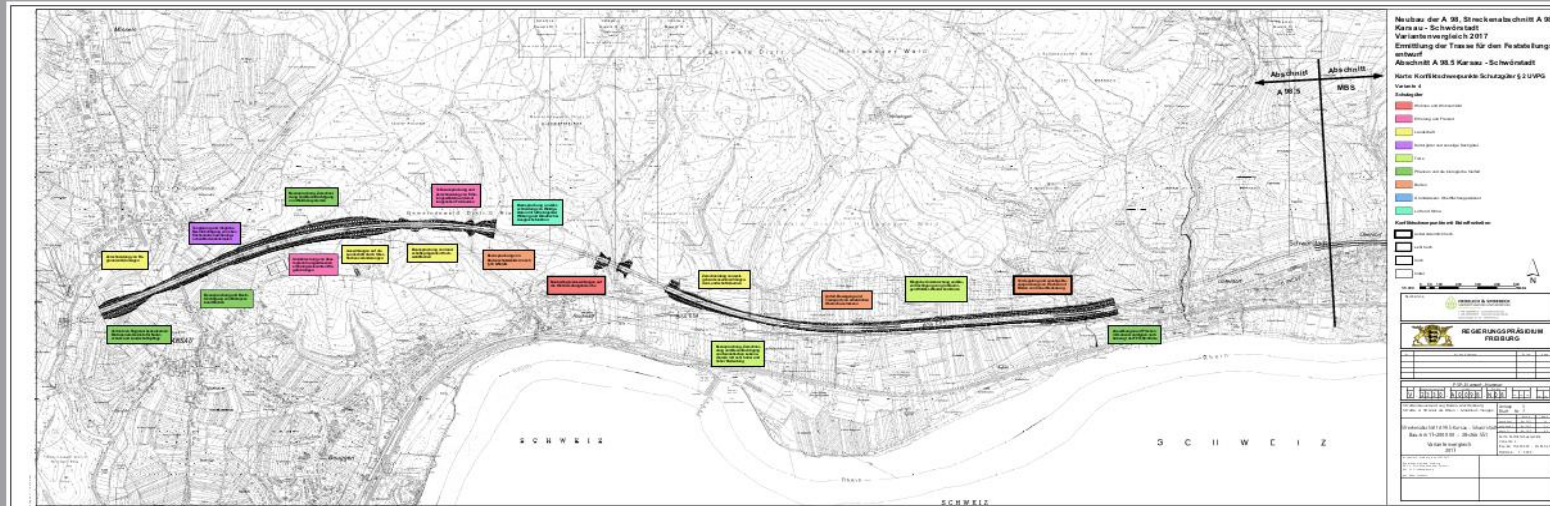
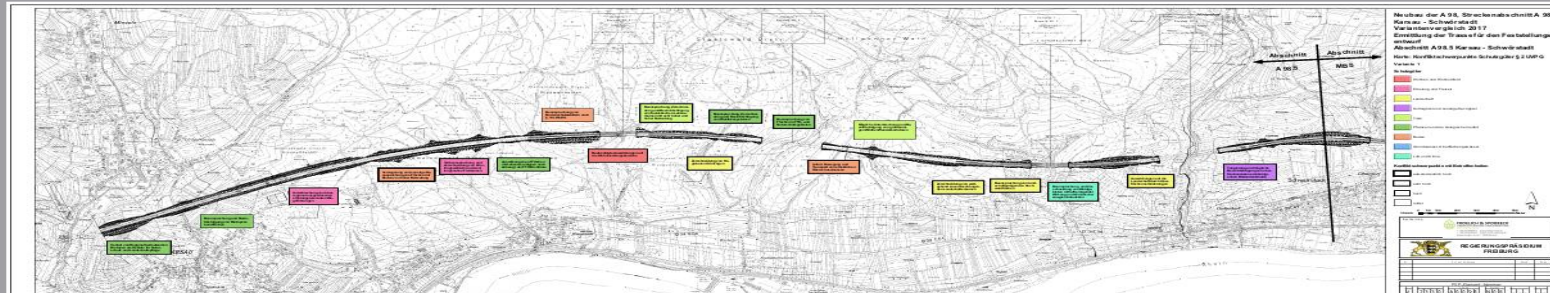
*Die vertraglich festgelegte Bauzeit von 2 Jahren wurde um eineinhalb Jahre überschritten. Die Baukosten einschließlich der betriebstechnischen Ausstattung belaufen sich auf ca. 13 Mio. € brutto.*

Der Artikel kann aufgerufen werden unter:

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpf/Abt4/Documents/Hochrheinautobahn-A98-Murg.pdf>



# Aus Unterlagen zur Offenlage, Umwelt Konfliktschwerpunkte



## entwurf Abschnitt A 98.5 Karsau - Schwörstadt

Karte: Konfliktschwerpunkte Schutzgüter § 2 UVPG

Variante 1

Schutzgüter

- Wohnen und Wohnumfeld
- Erholung und Freizeit
- Landschaft
- Kulturgüter und sonstige Sachgüter
- Tiere
- Pflanzen und die biologische Vielfalt
- Boden
- Grundwasser, Oberflächengewässer
- Luft und Klima

Konfliktschwerpunkte mit Betroffenheiten

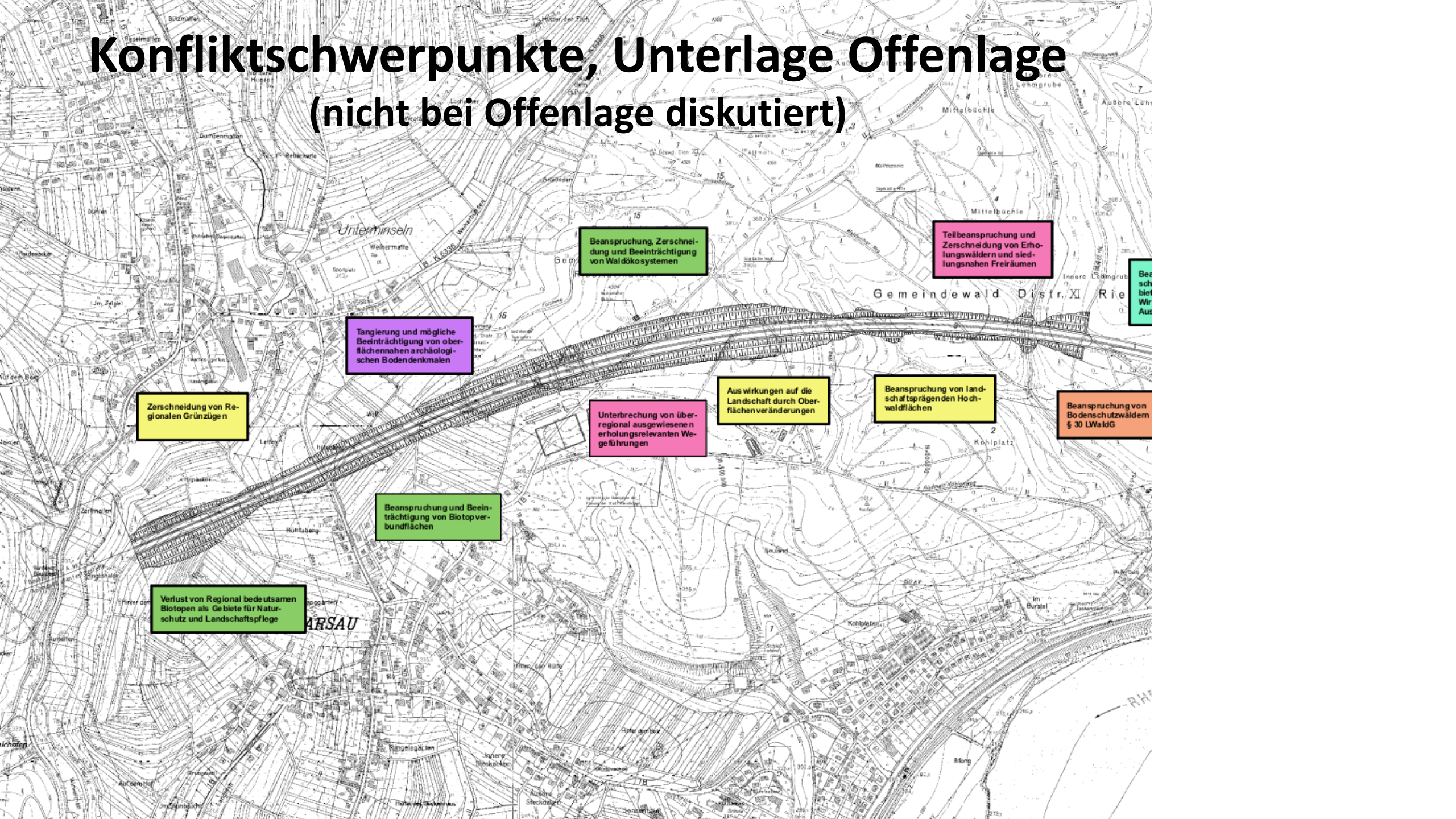
- außerordentlich hoch
- sehr hoch
- hoch





# Konfliktschwerpunkte, Unterlage Offenlage

(nicht bei Offenlage diskutiert)



Beanspruchung, Zerschneidung und Beeinträchtigung von Waldökosystemen

Teilbeanspruchung und Zerschneidung von Erholungswäldern und siedlungsnahen Freiräumen

Beanspruchung von Erholungswäldern

Tanglierung und mögliche Beeinträchtigung von oberflächennahen archaischen Bodendenkmälern

Zerschneidung von Regionalen Grünzügen

Auswirkungen auf die Landschaft durch Oberflächenveränderungen

Beanspruchung von landschaftsprägenden Hochwaldflächen

Beanspruchung von Bodenschutzwäldern § 30 LWaldG

Unterbrechung von überregional ausgewiesenen erholungsrelevanten Wegeführungen

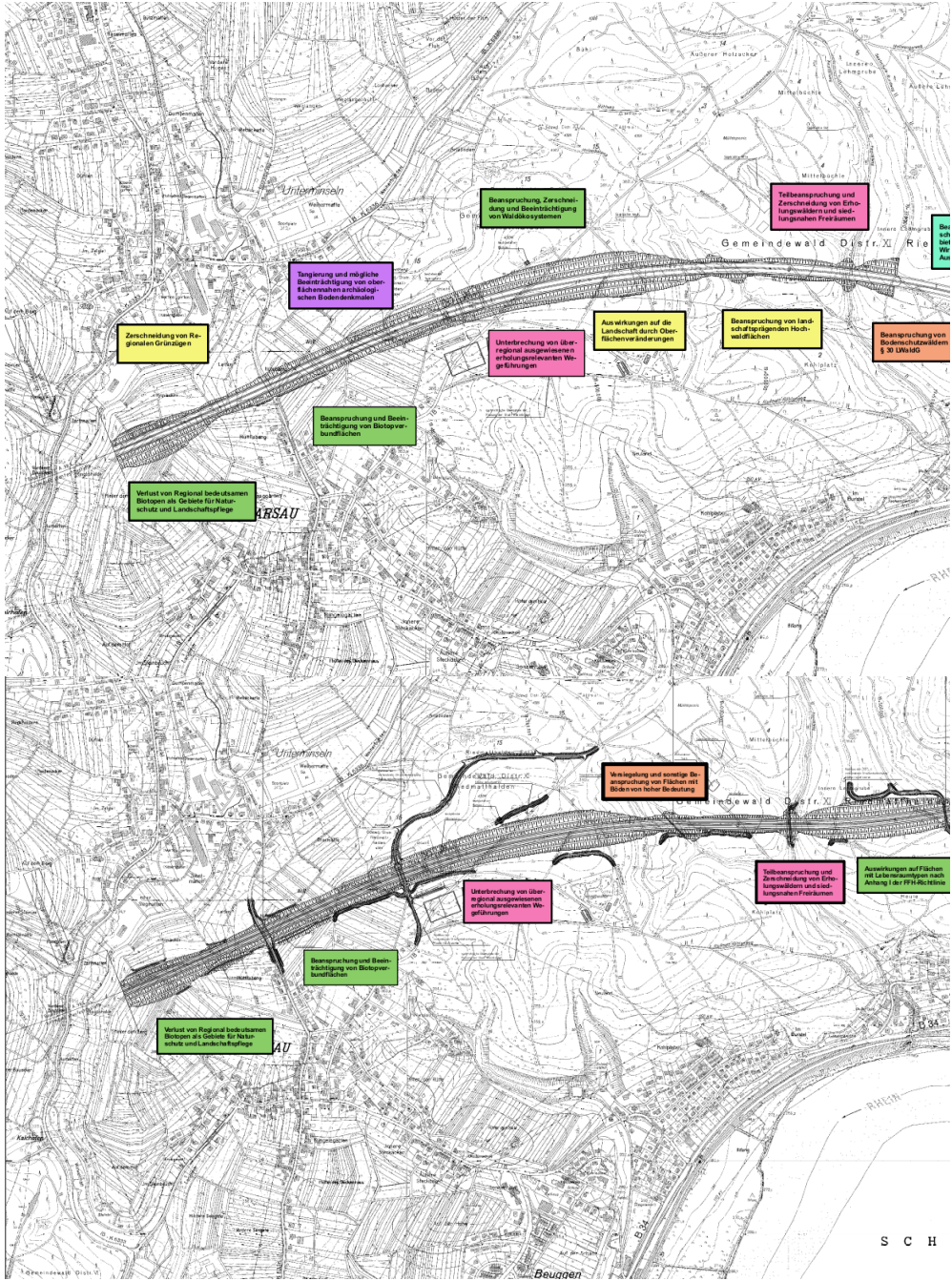
Beanspruchung und Beeinträchtigung von Biotopverbundflächen

Verlust von Regional bedeutsamen Biotopen als Gebiete für Naturschutz und Landschaftspflege



# Konfliktschwerpunkte Karsau - Minseln

Variante 4/5



Variante 1/2



## 3.4 Reaktionen/Presse (Seite 1)

- Große Enttäuschung in Schwörstadt obwohl die Sachlage doch eigentlich klar war
- Erweist sich der verkürzte Abschnitt für Schwörstadt als Bumerang weil Abschnitt A 98.6 sehr schwierig?

### - Presse 17.11.2017

**Badische Zeitung:** RP: Offenlage ist ein Meilenstein, Link:

<http://www.badische-zeitung.de/schwoerstadt/rp-offenlage-ist-ein-meilenstein--145167520.html>

Renkawitz:“ Wir wollen den Gordischen Knoten zerschlagen“ Link:

<http://www.badische-zeitung.de/rheinfelden/renkawitz-wie-wollen-sie-den-gordischen-knoten-zerschlagen>

**Südkurier:** A98: Erddeponie am Mausloch wirft Fragen auf

<https://www.suedkurier.de/region/hochrhein/schwoerstadt/A-98-Erddeponie-am-Mausloch-wirft-Fragen-auf;art372618,9501267>

### - Presse 18.11.2017

Badische Zeitung: BI: Einschnitte beim Lärmschutz

<http://www.badische-zeitung.de/rheinfelden/bi-einschnitte-beim-laermschutz>

CDU-Bundestagsabgeordnete wollen mit A 98 schnell vorankommen – Dieser Artikel ist unverständlich, kann doch der Abschnitt A 98.5 (keine Abfahrt, praktisch Sackgasse) erst mit dem Bau des Abschnittes A98.6 verkehrswirksam werden. Ist das Populismus oder will man Tasachen schaffen und so die Überdeckelung vermeiden? Link:

<http://www.badische-zeitung.de/bad-saeckingen/cdu-bundestagsabgeordnete-wollen-mit-a-98-schnell-vorankommen>

## 3.4 Reaktionen/Presse (Seite 2)

### - Presse 19.11.2017

**Der Sonntag:** Es könnte noch Jahre dauern, Dieser Artikel ist eine realitätsnahe Beschreibung der Situation, bester Artikel

Link:

[http://img.der-sonntag.de/dso-epaper/pdf/DS\\_hrh\\_19.11.2017.pdf](http://img.der-sonntag.de/dso-epaper/pdf/DS_hrh_19.11.2017.pdf)

### Presse 21.11.2017

**Badische Zeitung:** A98-Planung: VDC prüft Beschwerde

Sehr interessanter Artikel, ganz in meinem Sinne. Zitat aus Artikel:

*Überhaupt entstehe der Eindruck, dass sich das RP von einigen Dutzend Polterern vor sich hertreiben lässt. Diese zeigten keinerlei Einsicht in die Notwendigkeit einer korrekten Abwägung, kein Verständnis für die Dimension und die Komplexität der Planung und kein Bewusstsein für ihre Umwelt.*

Link: <http://www.badische-zeitung.de/rheinfelden/a98-planung-vdc-prueft-beschwerde>

# 4. Lärmemissionen

## Anfrage an Dr. Jans

**Von:** Klaus Weber [mailto:KuM.Weber@t-online.de]

**Gesendet:** Mittwoch, 15. November 2017 10:21

**An:** Jans, Dr. <mail@jans-schallschutz.de>

**Cc:** Tittmann, Uwe <uwe.tittmann@web.de>; Jung + Hans Winzen, Sibylle <jung.winzen@t-online.de>; Wihan, Lothar <lotwih@t-online.de>; Klein, Eveline <Eveline.Klein@web.de>

**Betreff:** Fragen der BI

Sehr geehrter Herr Dr. Jans,

evtl. sind Sie bereits an der Sichtung der Pläne für die Offenlage der A98.5. Bis zum Wochenende wollen Sie mir Auskunft geben, inwieweit Sie ein Lärmgutachten für uns fertigen könnten.

Seitens der BI haben wir zum Thema Lärmschutz bislang diese Fragen:

- Bei den Planunterlagen aufgefallen, dass bei der straßenbaulichen Beschreibung keine allg. Geschwindigkeitsbegrenzung vorgesehen ist, während bei der Emissionsberechnung bei PKWs 130 und
- bei LKWs 80 km/h zulässige Fahrgeschwindigkeit angenommen wurden.
- Die Höhe der Brücke beim Übergang von A98.4 zu A98.5 ist korrekt, allerdings kommt dann eine Steigung von 3 % über 1.000 m bis zur neuen Nordschwabener Brücke. Ob diese Steigung in die
- Lärmberechnung eingegangen ist?
- Ebenfalls sind die Verkehrszahlen in einem Endausbau stark anzuzweifeln: Wurde die steigende Bevölkerungszahl der Regio und damit ein zu erwartendes wachsendes Verkehrsaufkommen sowohl im
- Güter- als auch im Personenverkehr berücksichtigt? In welchem Maße?
- Die A98 ist in ihrem Verlauf eine Berg- und Talfahrt.
  
- Viele Angaben der Automobilhersteller über die Lärmemissionen Ihrer Fahrzeuge stimmen nicht. Welche
- Lärmparameter wurden bei der Berechnung der Grenzwerte zu Grunde gelegt?
- Im Bereich zwischen Karsau und Minseln gibt es verschiedenste Lärmquellen: Einflugschneisen der Flughäfen
- Basel und Zürich, zwei Kreisstraßen, zwei Industriebetriebe. Wurde die Addition der verschiedenen Lärmquellen
- bei der Lärmgrenzwertberechnung zu Grunde gelegt?

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Weber



## Antwort Dr. Jans

Sehr geehrter Herr Weber,

ich habe mal die Unterlagen gesichtet. Offensichtliche, hinsichtlich der zu erwartenden Verkehrslärmeinwirkung relevante Fehler habe ich im Lärmgutachten nicht festgestellt. Für eine detaillierte Überprüfung müssten aber Nachberechnungen unter Berücksichtigung der jeweiligen Topographie durchgeführt werden.

Kurz zu Ihren Fragen:

- Die 16. BImSchV (Verkehrslärmschutzverordnung) schreibt vor, dass beim Neubau von Straßen zur Prognose der Verkehrslärmeinwirkung das Rechenverfahren der RLS-90 anzuwenden ist. Gemäß diesem
- Verfahren ist für den Fall, dass keine Geschwindigkeitsbegrenzung vorliegt, mit  $v = 130$  km/h bei Pkw und mit  $v = 80$  km/h bei Lkw zu rechnen.
- Eine Fahrbahnlängsneigung  $< 5$  % wirkt sich gemäß den RLS-90 nicht auf die Schallemissionen aus (ist also gemäß RLS-90 schalltechnisch nicht relevant).
- Ob die für den Endausbau prognostizierten Verkehrszahlen plausibel sind, müsste von anderer Seite überprüft werden.
- Die A 98 ist zwar eine Berg- und Talfahrt; da aber die Steigungen  $< 5$  % betragen, wirkt sich dies rechentechnisch nicht aus.
- Als Lärmgutachter kann ich zwar darüber diskutieren, ob das Rechenverfahren der RLS-90 (aus dem Jahr 1990) noch aktuell ist und die aktuellen Gegebenheiten hinreichend abbildet; der Gesetzgeber hat aber
- in der 16. BImSchV vorgeschrieben, das Verfahren der RLS-90 zu verwenden. Deshalb ist dieses Verfahren im vorliegenden Fall auch anzuwenden.
- Gemäß 16. BImSchV ist zunächst nur zu prüfen, ob der neu zu bauende oder wesentlich zu ändernde Verkehrsweg eine Überschreitung der Immissionsgrenzwerte der Verkehrslärmschutzverordnung verursacht.
- Sofern die Immissionsgrenzwerte eingehalten werden, müssen die Immissionen durch sonstige Straßen (und ggf. Schienen) nicht untersucht werden. Außerdem ist Gewerbelärm und Fluglärm ggf. getrennt zu
- untersuchen. Eine Addition dieser Lärmarten mit dem Straßenverkehrslärm ist in den einschlägigen Regelwerken nicht vorgesehen.

Falls von Ihnen eine detaillierte Nachberechnung der Verkehrslärmimmissionen (und somit eine genaue Überprüfung des Verkehrslärmgutachtens) gewünscht wird, ist mit Kosten in der Höhe von 3000 bis 5000 € zzgl. Mehrwertsteuer zu rechnen. Der Aufwand ist vergleichsweise hoch, da die Topographie möglichst genau berücksichtigt werden muss und da zahlreiche Böschungen, Erdwälle u. ä. entlang der geplanten Trasse von Hand zu digitalisieren sind. Allerdings vermute ich auf der Grundlage der Angaben im Lärmgutachten, dass die Immissionsgrenzwerte der Verkehrslärmschutzverordnung nicht überschritten sind, da auch das vorliegende Lärmgutachten (soweit ersichtlich) die jeweilige Topographie und die Abschirmungen durch Wälle u. ä. berücksichtigte.

Mit freundlichen Grüßen  
Dr. Wilfried Jans

Büro für Schallschutz Dr. Jans  
Im Zinken 11  
77955 Ettenheim  
Tel. 07822-8612085  
Fax 07822-8612088  
e-mail mail@jans-schallschutz.de

# Rückfrage von Klaus und Uwe an Dr. Jans

Guten Abend Herr Dr. Jans,

ich habe in den Höhenplänen nachgesehen, eine kritische Stelle der "offenen 80 Meter" müßte bei km 17+500 sein, siehe Ausschnitt unten. Dort sind die Fahrzeuge offen zu sehen und zu hören, sind Luftlinie etwa 340 Meter oder sogar weniger von den Häusern von Minseln entfernt. Es ist die Frage, ob hier die Grenzwerte von 49 dBA nachts eingehalten werden können.

Mit freundlichen Grüßen,  
Uwe Tittmann

Sehr geehrter Herr Dr. Jans,

herzlichen Dank für Ihre erste bereits ins Detail gehende Antwort. Wie Sie schreiben wäre eine weitere Betrachtung der Pläne hinsichtlich der schwierigen Topographie des Dinkelsbergs in Erwägung zu ziehen. Für die Bürgerinitiative gilt diese insbesondere für den Abschnitt der zwischen den beiden Teilgemeinden von Rheinfeldern, Minseln und Karsau.

Im Abschnitt vor der 80m – Grünbrücke: gibt es an einer Stelle, die ca 80 Meter lang ist, keinen Einschnitt. Wir befürchten in Minseln, das von dieser Stelle aus Lärm- aber auch Lichtemissionen sehr störend sein können. Mir wurde an der Planfeststellung in Schwörstadt seitens des RP-Planers bestätigt, dass diese Strecke von Minseln aus offen einsehbar ist, zumindest ab 'Reifenhöhe' der Fahrzeuge.

Nach der Grünbrücke wäre zu untersuchen, wie sich der Schall in Richtung der nahe gelegenen Häuser auswirkt. Diese stehen keine 100 Meter weit von der Trasse entfernt.

Ein dritter speziell zu untersuchender Punkt ist die Frage, ob eine Anhäufung von Lärm, verursacht durch verschiedene Lärmquellen, zu einer anderen Einschätzung der zu erwartenden Gesamtbelastung führt: In Unterminseln kommen die noch zu bauende Talbrücke, bisher ohne Lärmschutz planfestgestellt, zwei Industriebetriebe, die Kreisstraße und die Einflugschneisen der Flughäfen Zürich und Basel-Müllhausen als möglichen Lärmquellen zusammen.

Kommenden Mittwoch trifft sich eine Gruppe der BI zur Planung der weiteren Vorgehensweise. Es wäre für uns gut zu wissen, welche Kosten uns entstehen würden, wenn Sie nur die drei genannten Teilaspekte, insbesondere den erst genannten, untersuchen würden.

Ich kopiere das Schreiben einigen BI-Mitgliedern, Herr OB Klaus Eberhardt und Herrn Brand von Rapp-Regioplan.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Weber

## Erneute Antwort Dr. Jans

Sehr geehrter Herr Tittmann,

ausgehend von den Emissionsdaten aus dem Lärmgutachten resultiert in 340 m Abstand zur A 98 ein Beurteilungspegel „nachts“ von ca. 49 dB(A), wenn von freier Schallausbreitung und ebenem Gelände ausgegangen wird. Da im vorliegenden Fall nur ein vergleichsweise kurzer Teilabschnitt der A 98 einsehbar ist und die A 98 überwiegend in einem Einschnitt verläuft, gilt in 340 m Abstand mit Sicherheit ein Beurteilungspegel „nachts“ kleiner 49 dB(A). Welcher Wert konkret resultiert, müsste im Detail berechnet werden. Allerdings erscheint mit der konkrete Wert nicht von Interesse, solange der Immissionsgrenzwert „nachts“ für „allgemeine Wohngebiete“ ohnehin nicht überschritten wird.

Zur Frage von Herrn Weber:

Falls sich die Nachberechnungen auf den Streckenabschnitt im Bereich des Einschnitts bei km 17+500 und nach der Grünbrücke bis etwa km 18+000 beschränken, ist mit Kosten von maximal 2000 € zuzüglich Mehrwertsteuer zu rechnen. Außerdem würden als Basis für diese Berechnungen Höhendaten (Laserscandaten) vom Land angefordert werden. Die dabei vom Land in Rechnung gestellten Kosten (ca. 200 -300 €) wären noch hinzuzurechnen.

Unter Berücksichtigung der obigen Ausführungen erwarte ich aber von den detaillierten Berechnungen keine Überschreitung der jeweils maßgebenden Immissionsgrenzwerte im Bereich der bestehenden Bebauung in Minseln. Auch in Karsau werden mutmaßlich die Immissionsgrenzwerte eingehalten, sofern für die nächstbenachbarten Wohnhäuser (in 100 m Abstand) von einer Zuordnung zu einem „Dorf- oder Mischgebiet“ ausgegangen wird.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Wilfried Jans



## 4. Lärmemission Zusammenfassung

- Die Chancen zu belastbaren Werten in unserem Sinne zu kommen, sind nicht besonders groß. Wollen wir es auf dieser Schiene trotzdem versuchen? Es sind dafür mindestens 2000€ notwendig!
- Entscheidung ja/nein, bei nein Bedanken bei Dr. Jans für die Hilfe.

## 5. Podiumsdiskussion

Wir haben den Vorschlag des OB aufgegriffen mit unseren Bundestagsabgeordneten und Lokalpolitikern unseren eine Podiumsdiskussion zu veranstalten.

Thema der Podiumsdiskussion:

*"Wie können wir mit Hilfe der Politik einen umwelt- und bürgerfreundlichen Bau des Autobahnabschnittes A 98.5 erreichen?"*

Als Ort wurde der Kaiser gewählt weil.

- dort eine Bühne vorhanden
- Bewirtung ect. uns nicht belasten

Als Moderator haben wir Herrn Zeller vom Südwestfunk gewonnen. Die Unkosten (Honorar Herrn Zeller) werden voraussichtlich 300 € zuzüglich Spesen (d.H. Getränke, eventuell Essen)

Datum: 14. Nov. 2017

Frau  
Kerstin Andreae  
Rehlingerstr. 16a  
791000 Freiburg

**Einladung zu einer Podiumsdiskussion über einen umwelt-  
und bürgerfreundlichen Bau des Autobahnabschnittes A 98.5**

Sehr geehrte® Frau Andreae!  
Die Bürgerinitiative Tunnel Karsau-Minseln plant für den  
11.Januar 2018, 19.00 Uhr, eine Podiumsdiskussion  
im Restaurant zum Kaiser  
Kreisstraße 41  
79618 Rheinfelden Karsau  
Tel.: 07623 9653940

Das Thema der Diskussion:  
*"Wie können wir mit Hilfe der Politik einen umwelt- und  
bürgerfreundlichen Bau des Autobahnabschnittes A 98.5  
erreichen?"*

Es liegt uns sehr daran, diese Veranstaltung noch während der  
Einspruchszeit der Offenlage durchzuführen.  
Zu dieser Podiumsdiskussion laden wir Sie herzlich ein.  
Gesammthaft werden eingeladen:

**Bundestagsabgeordnete**

Bündnis 90/Die Grünen: Frau Kerstin Andreae, MdB  
SPD: Frau Schwarzelühr-Sutter, MdB  
FDP: Herrn Dr. Christoph Hoffmann, MdB  
CDU: Herrn Armin Schuster, MdB

**Kommunalpolitiker**

Oberbürgermeister der Stadt Rheinfelden: Herrn Klaus Eberhardt  
Ortsvorsteherin Minseln: Frau Dr. Eveline Klein  
Ortsvorsteher Karsau: Herrn Jürgen Räuber

ein Mitglied der BI A98 Tunnel Karsau- Minseln  
Die Moderation der Diskussion wird Herr Matthias Zeller  
übernehmen. Als Mitarbeiter des SWR ist Herr Zeller einer breiten  
Öffentlichkeit bekannt.  
Nach kurzen Statements soll das Publikum an der Diskussion  
teilnehmen, Fragen können gestellt werden.  
Bitte teilen Sie uns zeitnah mit, ob Sie an dieser Veranstaltung  
teilnehmen werden. Sie werden dann umgehend über alle  
weiteren Einzelheiten informiert. Wir bedanken uns  
schon jetzt für Ihre Zusage.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Weber  
Im Auftrage der  
BI: A98 Tunnel Karsau-Minseln

Lothar Wihan  
Im Auftrage der  
BI: A98 Tunnel Karsau-Minseln



# 5. Podiumsdiskussion

Bis auf die Grünen haben alle Eingeladenen zugesagt. Bei den Grünen gibt es Terminschwierigkeiten, man sucht „Ersatz“.

Was ist noch zu tun:

Organisatorisch: - Kaiser ist reserviert

- abklären ob wir Mikros ect brauchen und ggf. besorgen
- Infomaterial an Diskussionsteilnehmer und Diskussionsleiter schicken
- Presse informieren und einladen

## 6. Einsprüche

So lange der Abschnitt A98.6 total offen ist, wird es bei Einsprüchen keine Verzögerungen geben. Es ist genug Zeit alles zu regeln.

- Wie wollen wir das organisieren, Arbeitsgruppe, jeder für sich, wer macht was.

Kann der Einspruch von Willi Hundorf als Vorlage dienen?

- Sollen wir betroffene Bürger ansprechen und Ihnen bei der Formulierung helfen?
- Wie mobilisieren wir Bürger aktiv zu werden?
- Video von RP einstellen und breiter Öffentlichkeit zugänglich machen.